

Sporthalle wird zum karnevalistischen Mekka

Prinzentreffen in Goch: Zahlreiche Prinzenpaare haben sich bereits angekündigt

VON MICHAEL TERHOEVEN

GOCH. Gleich nach dem Einstieg ins neue Jahr, geben in Goch sämtliche Ampeln grünes Licht für den Karneval. Den Auftakt des jecken Treibens macht die Prinzenkür am 3. Januar, zwei Tage später steht gleich das nächste närrische Highlight auf dem bis Aschermittwoch prall gefüllten Terminplan: das Gocher Prinzentreffen. Ab 11.11 Uhr wird die Sporthalle am Gymnasium ein weiteres Mal zum Karnevalsmecca. Und die „Pilger“ nehmen zum Teil ziemlich weite Wege in Kauf, um dabei sein zu können...

In der vergangenen Session fanden sage und schreibe 18 Prinzenpaare nebst ihren Abordnungen den Weg nach Goch. „Eine Zahl, die durchaus ein weiteres Mal erreicht werden kann“, sagt Hans Gruntens vom Vorstand der Festkomitee Gocher Karneval (RZK). Neben Jecken aus dem gesamten Kreisgebiet habe ihn auch eine

Anmeldung aus Bergkamen erreicht. „Es ist schön zu sehen, dass wir uns auch weit über die Kreisgrenzen hinaus einen Namen gemacht haben.“

Karnevalisten erwartet am Sonntag, 5. Januar, eine zünftige Party mit vor allem musikalischen Programm. Neben den Tanzgarden aus Asperden, von Concordia und Kolping sowie vom Club der Pferdefreunde wird hier auch das Kolpingsextett (K6) die lokale Fahne hochhalten. Darüber hinaus wurden mit den Swinging Fanfares, Trompetenclown Bruce Kapusta und der 80 Mann (und Frau) starken Bonner Stadtkarneval erneut närrische Unterhaltungsprofis zum karnevalistischen Stelldichein eingeladen. „Ich denke, das ergibt ein Programm, das sich sehen lassen kann“, sagt Sitzungspräsident Josef Hondong.

Karten gibt es für 10 Euro im Internet unter www.rzkgoch.de und an der Tageskasse.



Die „Swinging Fanfares“ aus Köln (oben) sowie Trompetenclown Bruce Kapusta gehören zu den Stargästen des Gocher Prinzentreffens.